

1515) dargestellt. – 2. La presenza ebraica a Roma dal Duecento al Sacco: Aspetti demografici e sociali (S. 121–135): manchmal etwas summarische und nicht fehlerfreie Ausführungen zur Bevölkerungsgröße der Judengemeinde sowie zur Rechtsstellung (1402: Juden = *cives Romani*), Berufen und Synagogen der Juden. – 3. Gli ebrei romani alla fine del Medioevo (S. 137–237): Dieses imponierende Herzstück des Bandes basiert wieder auf Notariatsakten und anderen Quellen und umfaßt immerhin 400 Personen; behandelt sind die jüdischen Wohngebiete, Lebensformen, Rechtsstatus, wirtschaftliche Betätigungen und das Verhältnis Juden – Christen, in zwei Anhängen (S. 194–214 u. 215–237) sind 18 jüdische Texte sowie ein äußerst interessantes Inventar ediert. – 4. Tra Quattro e Cinquecento (S. 239–256): Untersucht werden die Veränderungen innerhalb der Judengemeinde infolge des Zuzuges von Flüchtlingen nach 1492. – 5. Le „comunità“ ebraiche prima del Sacco: problemi di identificazione (S. 257–291, 2 Taf. vor S. 257 mit Stadtansicht und Plan des späteren Ghettos), geht überzeugend den Spuren der fünf alten und der sechs ab 1492 neuen Synagogen nach. – 6. Un'immagine della „Contrada degli ebrei“ nei primi decenni del Cinquecento (S. 293–316): Interpretation und Edition (S. 305–316) des „Iettito della chiavica delli iudei. Case che hanno a fare restoro“, den die *magistri stratarum* 1519 erstellt haben und der Aufschlüsse über das lokale Zentrum der römischen Juden bietet. – Ein reichhaltiges Verzeichnis der Quellen und der Literatur (S. 293–316) beendet den Band, während Register leider fehlen. Fazit: ein instruktiver und lesenswerter Band; vor allem der dritte Beitrag im ersten Teil sowie die Beiträge 3 bis 6 im zweiten Teil seien jedem Romforscher empfohlen.

Bernhard Schimmelpfennig

Jean COSTE, Scritti di topografia medievale. Problemi di metodo e ricerche sul Lazio, a cura di Cristina CARBONETTI, Sandro CAROCCI, Susanna PASSIGLI, Marco VENDITELLI (Nuovi Studi Storici 30) Roma 1996, Istituto storico italiano per il medio evo, IX u. 575 S., 12 Karten, 56 Abb., keine ISBN, ITL 118.000. – Von vier Hg. publiziert, enthält der Band 18 Aufsätze, die der Ehrung des Autors dienen sollten und daher in Zusammenarbeit mit ihm ausgesucht waren; durch seinen unerwarteten Tod ist der Band nunmehr eine Gedenkgabe. Der erste Beitrag war bislang unpubliziert, die vier folgenden zuerst auf Französisch veröffentlicht. Für den Liebhaber von Ortsforschung und von Latium sind alle Aufsätze sehr interessant. Sie lassen sich drei Gruppen zuordnen: 1. Allgemeine und methodische Erörterungen zur Topographie: La topografia storica (S. 1–15, wichtig für „Territorium“ und *districtus* sowie *transumanza*, doch fehlt Sozialtopographie für Siedlungen); Il metodo regressivo (S. 17–23, mit oft selbstverständlichen, allgemeinen methodischen Forderungen); Descrizione e delimitazione dello spazio rurale nella Campagna Romana (S. 25–40, anhand von Notarsakten des 14./15. Jh. Angaben vom Wandel *castrum* zum *casale*); La topografia medievale della Campagna Romana e la storia socio-economica: piste di ricerca (S. 41–90, Forschungsbericht und Neuansätze betreffs Besitzgeschichte). – 2. Weit- aus faszinierender ist die zweite Gruppe mit zwölf Detailstudien insbesondere zur südlichen Sabina und zur Region von Tivoli: La *Domusculta sanctae Ceciliae*. Metodo e importanza di una localizzazione (S. 91–132, erste gründliche Untersuchung dieser *domusculta*, wichtig auch für die päpstliche Wirtschaft im 8. Jh. und zur Kontinuität *domusculta* – *curtis*); Nota sull'uso delle liste del sale e